

## Bachelorseminar – Bilanzanalyse

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit der empirischen Analyse von Unternehmensbilanzen beschäftigen. Vereinfacht bezeichnen wir die Analyse der für externe Analysten zugänglichen Informationen des externen Rechnungswesens (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Geschäftsbericht) als ‚Bilanzanalyse‘. Dabei soll sowohl Fragen der Qualität der für uns an der UDE verfügbaren Thomson-Datenbank als auch theoretisch fundierter Fragen Produktions- und Investitionstätigkeit der Unternehmen nachgegangen werden. Folgende Fragestellungen sind für das Seminar von besonderem Interesse:

- Wie lässt sich die Entwicklung der deutschen Unternehmen auf Basis von Bilanzkennzahlen darstellen?
- Wie informativ sind Bilanzdaten in Anbetracht bekannter Bilanzskandale?
- Was lässt sich anhand von Bilanzdaten über die Verteilung der Bruttowertschöpfung sagen?
- Enthalten Bilanzdaten relevante Informationen, die es erlauben, die Höhe von Sachinvestitionen zu ‚erklären‘?

Einen Überblick über das Gebiet der Bilanzanalyse liefern z.B. die beiden Bücher

- Rehkugler, H., & Poddig, T. (1998). Bilanzanalyse. 4., München, Wien: Oldenbourg.
- Coenenberg, A. G., Haller, A., & Schultze, W. (2018). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse.

### Termine und Organisatorisches

- Das Seminar findet in geblockter Form statt: Fr. 19.01.2024, 10.00 – 18.00 Uhr und Sa. 20.01.2024, 10.00 – 18.00 Uhr, Raum R12 R07 A84
- Vorbesprechung und Themenvergabe (keine Anmeldung notwendig): Do. 19.10.2023 18.00 Uhr, Raum R12 R07 A84
- Bitte beachten Sie die Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls für Statistik.
- Alle TeilnehmerInnen können auf Basis eines Beispieldatensatzes deutscher börsennotierter Unternehmen eigenständige empirische Analysen durchführen. Als Studierende der Universität-Duisburg-Essen haben Sie über die Universitätsbibliothek Zugriffsrecht auf Bilanzdaten von Thomson/Reuters.
- Leistungen: Schriftliche Seminararbeit, Präsentation.
- Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten (PDF) ist der 22.12.2023.
- Die Literaturhinweise sind als Hilfe beim Einstieg in die eigene Literatursuche zu verstehen

### Themen

#### 1. Die wichtigsten Bilanzkennzahlen im Überblick

Die Kennzahlenanalyse nimmt in der Bilanzanalyse traditionell einen breiten Raum ein. Die inhaltliche Bedeutung von Kennzahlen der Vermögenslage, der Finanzlage, der Ertragslage und der Wertschöpfung sollen dabei zunächst erläutert werden. Anschließend sollen auf Basis des Beispieldatensatzes für die wichtigsten Kennzahlen die empirischen Ergebnisse für deutsche Unternehmen präsentiert werden.

- Barth, T., Barth, D., Nassadil, J., & Werner, F. (2014). Jahresabschlussanalyse mit Bilanzkennzahlen. utb GmbH.
- Faello, J. (2015). Understanding the limitations of financial ratios. *Academy of accounting and financial studies journal*, 19(3), 75.

## 2. Die Bilanzskandale von Enron und Wirecard

Die Insolvenz von Wirecard im Jahr 2020 wirft zugleich generelle Fragen bezüglich der Verlässlichkeit von Bilanzdaten und der Tätigkeit von Wirtschaftsprüfern auf. Im Rahmen der Arbeit soll zunächst die Entwicklung der Wirecard-Bilanz dargestellt werden. Bei besonders relevanten Bilanz- und GuV-Positionen sollen die Möglichkeiten und das Ausmaß der Manipulation analysiert werden. Abschließend soll die wissenschaftliche Rezeption und Beurteilung des Skandals dargestellt werden.

- Carcello, J. V., Hermanson, D. R., & Raghunandan, K. (2005). Changes in internal auditing during the time of the major US accounting scandals. *International Journal of Auditing*, 9(2), 117-127.
- Schäfer, D. (2020). Wirecard – ein Menetekel für die Wirtschaftsprüfung. *Wirtschaftsdienst*, 100(8), 562-563.

## 3. Verteilungsanalyse auf makro- und mesoökonomischer Aggregationsebene: Anteile von Löhnen, Kapitalkosten und Gewinnen an der Bruttowertschöpfung

Im Rahmen der Arbeit sollen zunächst konzeptionelle Überlegungen angestellt werden, wie die Lohnquote adäquat auf gemessen werden kann und welche Operationalisierungen in der Literatur zu finden sind. Anschließend soll die Entwicklung der aggregierten und sektoralen Lohnquote in Deutschland dargestellt werden.

- Barkai, S. (2020). Declining labor and capital shares. *The Journal of Finance*, 75(5), 2421-2463.
- Dorn, D., Katz, L. F., Patterson, C., & Van Reenen, J. (2017). Concentrating on the Fall of the Labor Share. *American Economic Review*, 107(5), 180-85.

## 4. Verteilungsanalyse mit Bilanzkennzahlen: Anteile von Löhnen, Kapitalkosten und Gewinnen an der Bruttowertschöpfung

Für eine Analyse der Verteilung der Bruttowertschöpfung werden Informationen über den Einsatz von Arbeit und Kapital benötigt. Im Rahmen der Arbeit soll analysiert werden, welche Möglichkeiten Bilanzdaten für die Analyse der Wertschöpfungsanteile bieten. Dabei sind die verfügbaren Bilanzinformationen mit den theoretisch konzipierten Größen zu vergleichen. Auf Basis des Beispieldatensatzes sollen empirische Analysen der Bruttowertschöpfung deutscher Unternehmen durchgeführt werden.

- Barkai, S. (2020). Declining labor and capital shares. *The Journal of Finance*, 75(5), 2421-2463.
- Autor, D., Dorn, D., Katz, L. F., Patterson, C., & Van Reenen, J. (2020). The fall of the labor share and the rise of superstar firms. *The Quarterly Journal of Economics*, 135(2), 645-709.

## 5. Tobin's Q: Operationalisierung und empirische Ergebnisse

Tobin's Q stellt ein Maß der Rentierlichkeit von Sachinvestitionen dar. Während theoretisch zukünftige durch eine Investition verursachte Erträge relevant sind, muss empirisch mit historischen Informationen gearbeitet werden. Ausgehend von Bilanzdaten und Börsenkursen von Unternehmen sind in der Literatur verschiedene Operationalisierungsmöglichkeiten für Q vorgeschlagen worden. Im Rahmen der Arbeit sollen ausgewählte Berechnungsmöglichkeiten vorgestellt und mit Bilanzdaten berechnet werden.

- Behr, A., Schiwy, C., & Weinblat, J. (2019). Investment, default propensity score and cash flow sensitivity in six EU member states: evidence based on firm-level panel data. *Applied Economics*, 51(49), 5345-5368.
- Melander, O., Sandström, M., & von Schedvin, E. (2017). The effect of cash flow on investment: an empirical test of the balance sheet theory. *Empirical Economics*, 53(2), 695-716.

## 6. Kapitalstock und Investitionen: Empirische Ergebnisse für deutsche Unternehmen

Im Rahmen der Arbeit soll diskutiert werden, welche Informationen Bilanzdaten über die Struktur und Entwicklung des Kapitalstocks liefern. Dabei sind die Informationen über Kapitalstock, Bruttoinvestitionen und Abschreibungen und deren ökonomische Aussagekraft zu diskutieren. Struktur und Entwicklung des Sachvermögens sollen

- Behr, A., Schiwy, C., & Weinblat, J. (2019). Investment, default propensity score and cash flow sensitivity in six EU member states: evidence based on firm-level panel data. *Applied Economics*, 51(49), 5345-5368.
- Melander, O., Sandström, M., & von Schedvin, E. (2017). The effect of cash flow on investment: an empirical test of the balance sheet theory. *Empirical Economics*, 53(2), 695-716.

## 7. Regressionsfunktionen zur Erklärung der Investitionsquote

Im Rahmen der Arbeit sollen Querschnitts- und Paneldatenregressionen zur Erklärung der Investitionsquote berechnet werden. Ausgehend von einfachen Regressionsfunktionen mit  $Q$  als erklärender Variable sollen auch Funktionen mit weiteren erklärenden Variablen geschätzt und die Ergebnisse interpretiert werden.

- Behr, A., Schiwy, C., & Weinblat, J. (2019). Investment, default propensity score and cash flow sensitivity in six EU member states: evidence based on firm-level panel data. *Applied Economics*, 51(49), 5345-5368.
- Melander, O., Sandström, M., & von Schedvin, E. (2017). The effect of cash flow on investment: an empirical test of the balance sheet theory. *Empirical Economics*, 53(2), 695-716.